



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

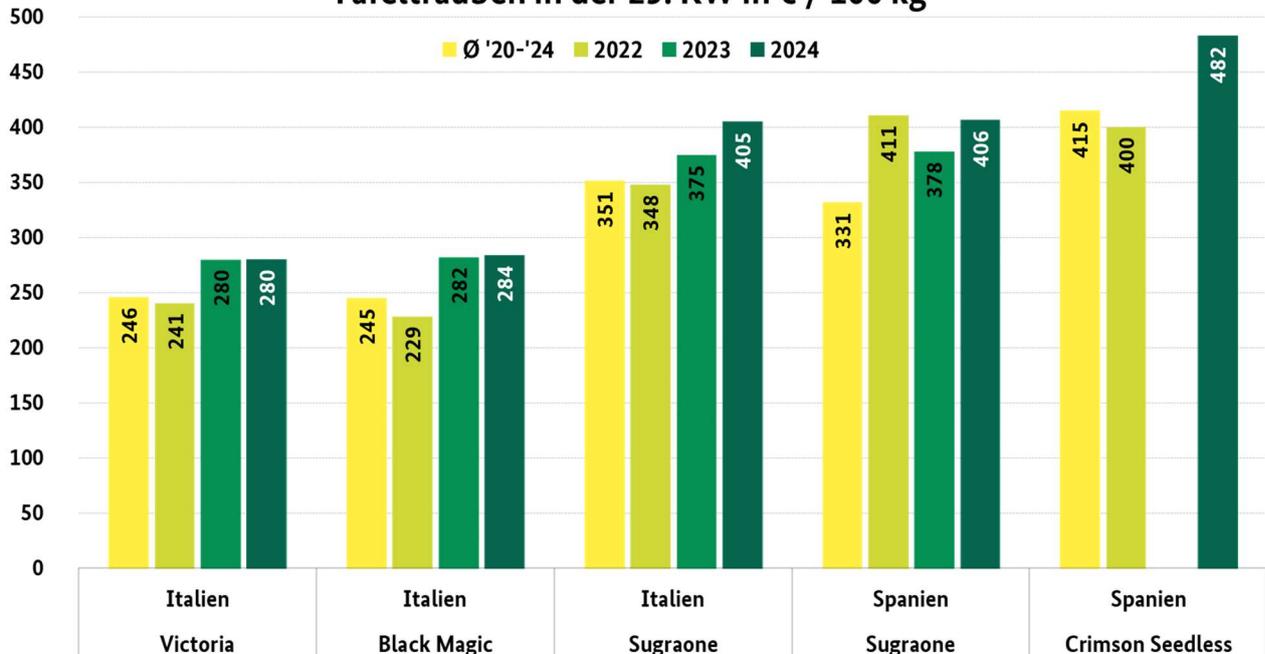
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 29/24** vom 24.07.2024 für den Zeitraum 15.07. – 19.07.2024

## Tafeltrauben

Das europäische Angebot fächerte sich auf, denn aus Italien und Spanien kam inzwischen eine Vielzahl an Varietäten. Italienische Victoria und Black Magic überwogen dabei, gefolgt von Suga- und Arra-Varietäten. Stark nachgefragt wurden weiterhin die hellen und roten kernlosen Sorten, die in einwandfreier Optik und köstlichem Aroma mehrheitlich zwischen 3,60 und 4,40 € pro Kilo kosteten und die Kunden überzeugten. Mit der roten Red Globe hatte Italien eine neue Varietät im Programm. In Frankfurt starteten blaue Prima aus Frankreich im 5-kg-Karton zu vergleichsweise günstigen 20,- bis 24,- € in die neue Kampagne. In Berlin konnte wieder auf italienische Michele Palieri zugegriffen werden. Bei einem insgesamt recht üppig bestückten Markt waren Preisnachlässe kaum zu umgehen, wenngleich das sommerliche Wetter und der damit verbundene Umschlag positiv ausfielen. Kommende Woche werden italienische Crimson Seedless und Italia erwartet.

**Tafeltrauben in der 29. KW in € / 100 kg**



**HERAUSGEBER:**

**BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -**

**Kontakt:**

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

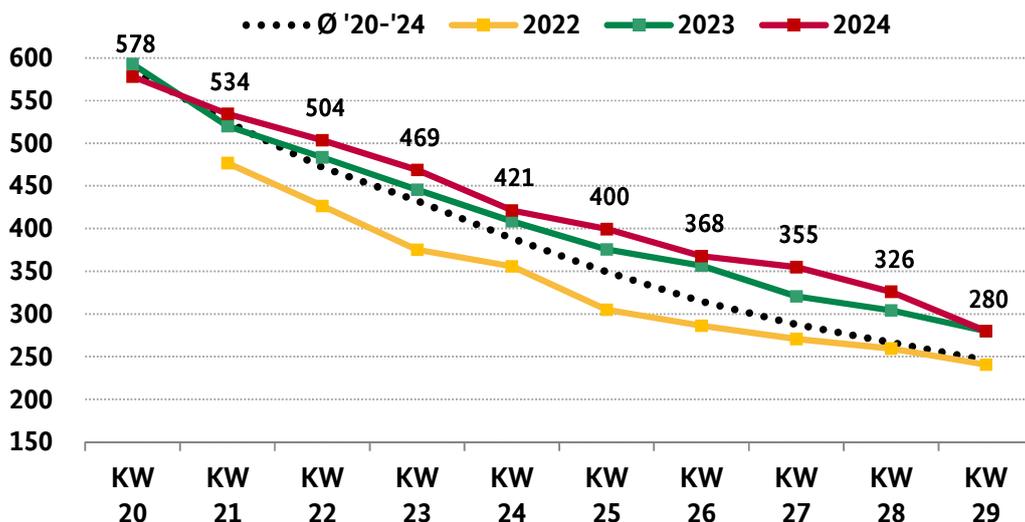
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

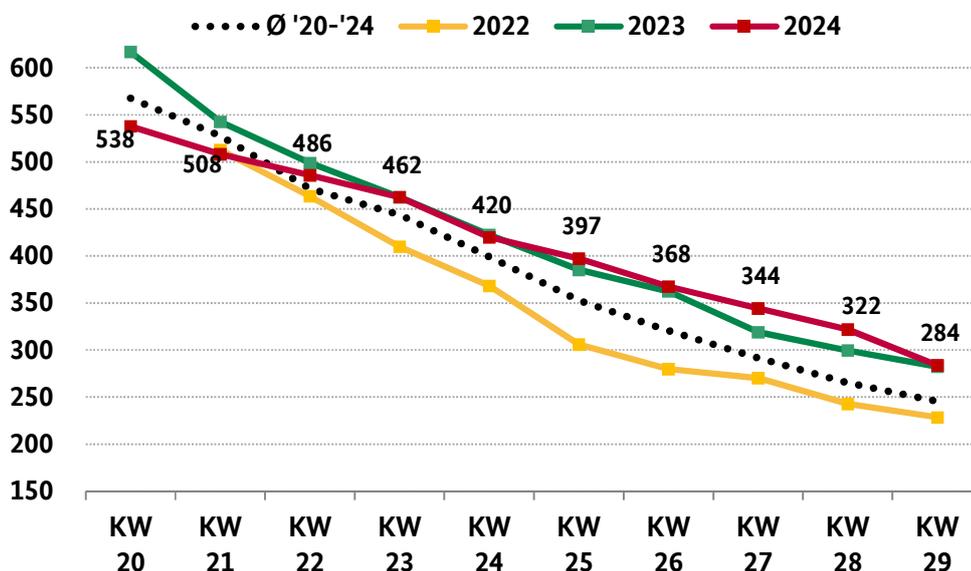
0228 99 6845 3957 oder -2883

# Marktüberblick Tafeltrauben

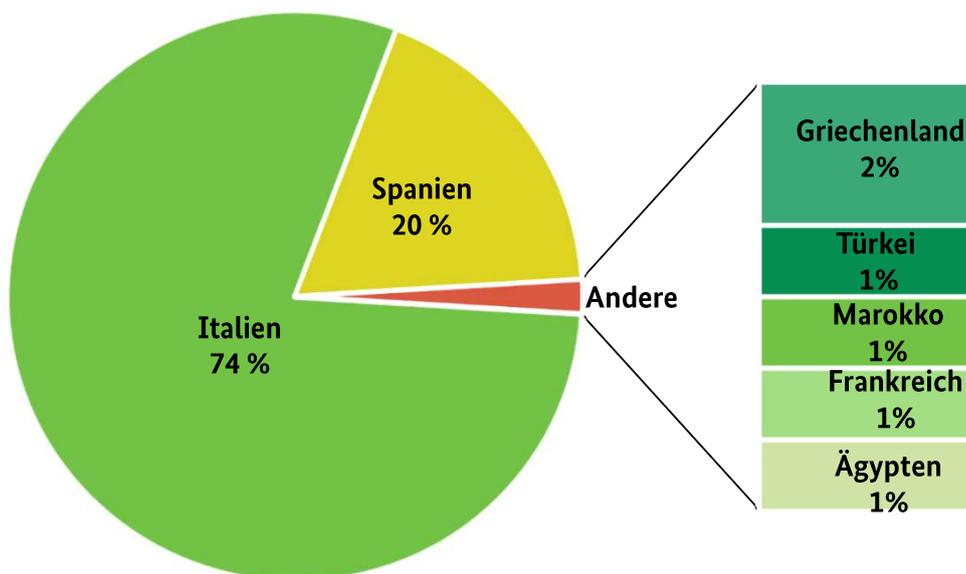
Preise italienische Victoria in € / 100 kg



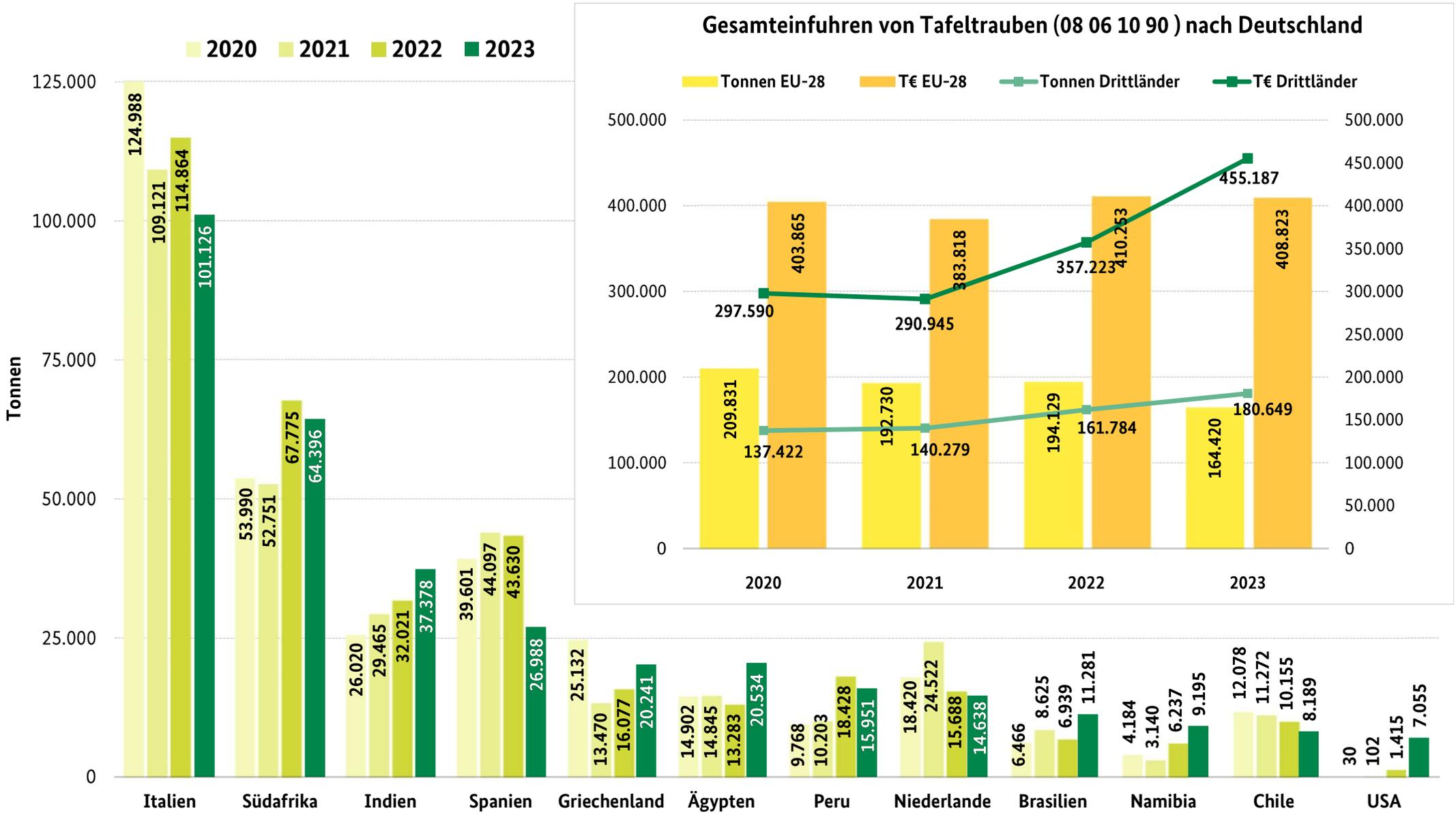
Preise italienischer Black Magic in € / 100 kg



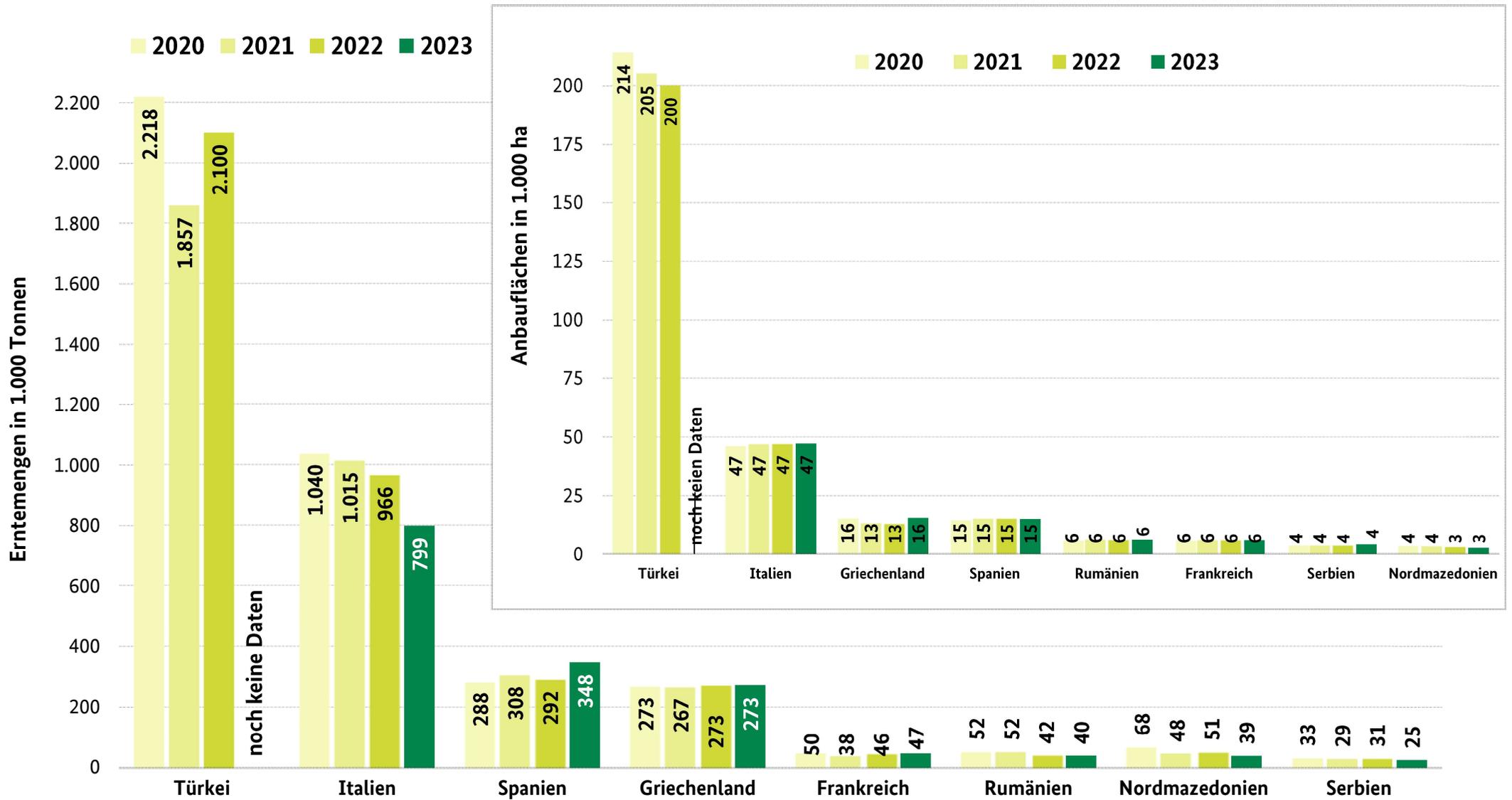
Marktanteile Tafeltrauben in der 29. KW 2024



# Einfuhren von Tafeltrauben aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



# Erntemengen und Anbauflächen von Tafeltrauben in Europa



## Äpfel

Neuseeländische Braeburn, Royal Gala, Jazz sowie chilenische und südafrikanische Royal Gala bildeten die Basis des Sortimentes. Weitere Varietäten aus den genannten Ländern ergänzten die Warenpalette. Die Verfügbarkeit der altertümlichen Artikel hatte merklich abgenommen, einige Varietäten verabschiedeten sich aus der Vermarktung. Diese weiter aufgehende Lücke wurde problemlos von Übersee-Importen geschlossen, die besonders mit farblich sehr ansprechenden Braeburn, Elstar und Tenroy sowie ersten Granny Smith vom Kap punkten konnten. Auch die hiesigen neuerartigen Artikel gewannen hier und da an Bedeutung: Neben inländischen Lodi, Arkcharm und Sommerregent konnten auch Galmac und Piros offeriert werden. Generell war das Interesse, wie zu dieser Jahreszeit üblich, nicht besonders stark ausgeprägt, anderes Sommerobst generierte größere Beachtung. In Hamburg wurde für die erste Frühsorte Arkcharm 1,80 € je kg aufgerufen, in Berlin sollten für Sommerregent zwischen 2,20 € und 2,60 € für das Kilogramm bezahlt werden.

## Birnen

Zu Wochenbeginn wurde mit kleinen Lieferungen die Saison italienischer Carmen eingeläutet. Der Einstand war, verglichen mit den Forderungen für Übersee-Ware, auf Grund der noch oft kleinen Kaliber recht moderat. In Frankfurt sollten für die losen aufgemachten 2,- und in Hamburg 2,50 € für die gelegte Aufmachung je Kilo gezahlt werden. Französische Dr. Guyot starteten ab der 2. Wochenhälfte zu vergleichsweise günstigen 1,30 bis 1,40 € je kg in die Saison. Noch überwogen die Importe aus Übersee, deren Bedeutung verringerte sich örtlich aber augenscheinlich: Südafrika stellte vorrangig Abate Fetel, Forelle und Packham's Triumph bereit, aus Chile stammten hauptsächlich Abate Fetel und Forelle. Die Bewertungen verharrten in der Regel auf dem Niveau der Vorwoche, da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten.

## Erdbeeren

Der Saisonhöhepunkt scheint jetzt überschritten, die Saison nun langsam in der Endphase und viele Ketten des LEH fahren ihre Programme mit Erdbeeren langsam runter. Das bedeutet, es steht nun wieder mehr freie Ware, insbesondere der remontierenden Sorten aus heimischer Erzeugung, für den Großhandel bereit. Dieser Umstand und die durch die wiederholt aufgetretenen Regenfälle der vergangenen Tage wieder schwächeren Konditionen der Zuläufe, führten zu einem Abgabedruck, dem im Wesentlichen über eine flexible Preisgestaltung begegnet werden musste. Örtlich musste die Ware zum Teil durchsortiert werden. Um eine rasche Abwicklung der sensiblen Früchte zu gewährleisten, mussten meist deutliche Abschläge in Kauf genommen werden. Entlastungsverkäufe insbesondere in Frankfurt und Berlin für 1,- bis 2,- je 500-g-Schale waren also keine Seltenheit. Daneben konnte aber auch auf polnische, niederländische und belgische Ware aus dem geschützten Anbau zugegriffen werden, die selbstredend höhere Forderungen geltend machen konnten.

## Aprikosen

Türkische Zuckeraprikosen überwogen jetzt. Spanische, französische und italienische Anlieferungen folgten von der Bedeutung her, erstere schränkten sich aber zunehmend ein. Produkte aus Inland, Griechenland und der Republik Moldau ergänzten das Geschehen. In München wurden noch kleine Restmengen ungarischer Aprikosen gehandelt, in Köln wurde auch portugiesische Ware angetroffen. Preislich gab es kaum Bewegung, leichte nachfrageinduzierte Kursreduzierungen waren aber zu beobachten. Türkische Şekerpare sowie Bergarouge und Jumbo Cot aus Frankreich waren weiter sehr beliebt und im Preismittelfeld anzutreffen. Preisspitzenreiter waren sehr schön sortierte und schmackhafte deutsche Sorten, die für bis zu 4,80 € je Kilo angeboten und dennoch flott geräumt wurden.

## Kirschen

Die Bereitstellung aus dem Inland verringerten sich deutlich: Neben der schon geringeren Erntemenge wirkte sich auch örtlich das schlechtere Wetter der vergangenen Tage negativ auf die Verfügbarkeiten aus. Die meist noch stabilen Bewertungen der „Dach-Partien“ Kordia und Regina resultierten eher aus einem knappen Erntevolumen als durch eine lebhaftere Nachfrage. Zufuhren aus der Türkei hielten weiterhin stabil an Menge und Wert fest und wurden auf den meisten Plätzen gern eingekauft. Nur in Frankfurt standen nur wenige Chargen zur Disposition, da sie meist durch Lieferverträge an den Einzelhandel gebunden waren. Wirklich großfruchtige Sorten der Kaliber 32/34 mm

waren oft gesucht und kamen meist aus dem Alten Land, Belgien oder den Niederlanden. Für eben jene belgischen Offerten wurde bis zu 8,50 € je Kilogramm aufgerufen. In München plant man für die Folgewochen lediglich noch mit einer Versorgung aus den Kühllagern. Auch die türkischen Napoleon befinden sich schon auf der Zielgeraden der diesjährigen Kirschkampagne. Deren Durchschnittspreis belief sich auf stabile 5,50 € je kg in der Berichtwoche.

### **Pfirsiche/Nektarinen**

Spanische Anlieferungen dominierten das Geschehen vor italienischen. Frankreich lieferte überwiegend Premiumware, und hatte mit den höheren Forderungen keinerlei Probleme. In Frankfurt trafen jetzt erste bedeutende Mengen an griechischen Pfirsichen und Nektarinen ein. Im Wochenverlauf trafen dann auch kleinere Mengen an länger erwarteten türkischen Pfirsichen ein, die sich geschmacklich von südeuropäischer Ware absetzen konnten. Anders als die spanischen Paraguayos stießen Platerinas hingegen nur in kleineren Mengen zu, was hier wieder leichte Preissteigerungen hervorrief. Da die Nachfrage durch das anhaltend freundliche Sommerwetter sich insgesamt meist positiv zeigte, hatten die Notierungen größtenteils Bestand. In Frankfurt erreichten Kleinstmengen gelbfleischiger Pfirsiche und Paraguayos den Markt und interessierten zu vergleichsweise günstigen Tarifen insbesondere den Facheinzelhandel.

### **Pflaumen**

Die inländischen Erntemengen und das Sortenspektrum erhöhten sich über die Woche. Neben Katica, Cacaks Schöne und Pitestan gab es nun Topfive, Topstar und Tegera. Einige Partien waren weiterhin von einem großen Anteil bereits weich eintreffender Früchte geprägt. Bei den Top-Sorten musste teils die mangelnde Ausfärbung beanstandet werden. Bosnische, serbische sowie moldawische Cacaks-Sorten traten zu Beginn der Marktberichtswoche nochmals stärker in Erscheinung und fanden wegen ihrer guten Steinlöslichkeit und dem obligatorischen Frischeindikator dem Duftfilm oder „Flaum“ in Köln und Berlin zügig Abnehmer, in München aber auch vor allem in der Verarbeitung starken Anklang. Da die Nachfrage sich in diesem Warenspektrum weiterhin zögerlich entwickelt, mussten die Einstandspreise im Wochenverlauf für alle Sorten und Herkünfte zurückgenommen werden.

### **Zitronen**

Bei einer anhaltend ausreichenden Versorgungslage mit spanischen Verna und südafrikanischen Eureka ergaben sich bei den Notierungen für beide Herkünfte keine nennenswerten Veränderungen. In Berlin belebte sich die Nachfrage in der Berichtswoche: Vor allem südafrikanische Eureka waren dort beliebt und mit 20,- € je 15-kg-Karton günstiger als die spanische Konkurrenz.

### **Bananen**

Mit dem jetzt in weiten Teilen des Landes einsetzenden Ferienbeginn, ließ das Interesse spürbar nach. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich merklich eingeschränkt, der Absatz stockte verschiedentlich und so mussten im reichlich bestückten Zweit- und Drittmarkenbereich Vergünstigungen angesetzt werden. So wurden in Frankfurt für reife Drittmarken tageweise günstige 18,90 € offeriert. Die Notierungen für Premiumware konnten summa summarum gehalten werden, abgesehen von ein paar Aktionen, die örtlich dem Abverkauf Impulse verleihen sollten.

### **Blumenkohl**

Einheimische Offerten herrschten vor und wurden punktuell von belgischen, polnischen und niederländischen Produkten flankiert. Die Geschäfte verliefen in einem ruhigen Rahmen. Das Angebot aus dem Inland konnte den sich zwischenzeitlich abschwächenden Bedarf gut decken. Die überwiegend regionalen Produkte präsentierten sich in punkto Qualität und Kaliber wieder ansprechender als zuletzt. Angebotsinduziert wurden die Forderungen des Hauptangebotes erneut reduziert, um den Warenfluss aufrecht zu erhalten. In Frankfurt wiesen die Kopfgewichte aus der heimischen Erzeugung eine weite Spanne auf, so dass auch der Preis eine weitgeöffnete Preisschere von 9,- bis 12,50 € aufzeigte. Ebenda überzeugten kleinere Mengen spanischer Produkte mit schöner weißer Ware und sehr hohem Kopfgewicht; die geforderten 12,-€ wurden bereitwillig bezahlt.

### **Salate**

Einheimische Anlieferungen dominierten die Szenerie. Das Sortiment wurde von niederländischen und belgischen Abladungen ergänzt. Oft wurde die Nachfrage nach Bunten Salaten, Kopf- und Eis-

salaten durch die Gastronomie und das warme Wetter befeuert. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Insgesamt prägte eine unaufgeregte Vermarktung die Woche. Bunte Salate waren weiterhin konkurrenzlos aus dem Inland verfügbar und konnten ihren positiven Preistrend aus der Vorwoche beibehalten. In München litten regionale Bunten Salate zwar oftmals unter Verschmutzungen infolge heftiger Regenfälle, andere qualitative Einbußen blieben dank konsequenter Sortierung aus. Die überall gut ausreichenden Mengen an Kopfsalat aus der regionalen Freiland-Produktion waren meist in der 6er- und örtlich auch in der 12er-Sortierungen aufgemacht; ergänzt wurde das Sortiment kontinuierlich von übersichtlichen Mengen aus geschütztem belgischem Anbau. Kleinere Kurskorrekturen gab es ausschließlich bei den Kopfsalaten aus dem Benelux-Raum. Ansonsten veränderten sich die Bewertungen nicht wesentlich.

### **Gurken**

Bei den Schlangengurken konnte auf inländische, niederländische und belgische Offerten zugegriffen werden. Während die Zufuhren aus Benelux etwas gedrosselter zufließen, verstärkten sich inländische beziehungsweise lokale Zulieferungen. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt ein wenig ausgedehnt. Das Interesse konnte problemlos gestillt werden und blieb in etwa auf dem nicht unfreundlichen Niveau der Vorwoche, unterstützt von einem teils niedrigeren Preisansatz zum Wochenauftritt insbesondere in München und Hamburg. Mit den freundlicheren Wetteraussichten und den ansteigenden Tagestemperaturen zum Wochenende hin gingen die Umsätze und in deren Folge auch die Forderungen nach oben. Summa summarum pendelten sich die Notierungen dann wieder auf dem Niveau der Vorwoche ein. Bei den Minigurken gab es lediglich deutsche und niederländische Artikel. Der Verkauf war auch hier dem Wetter entsprechend schwungvoll und die Notierungen hielten an Wert, örtlich verteuerten sich die Zufuhren aus den Niederlanden, zum Teil auch deutlich.

### **Tomaten**

Niederländische und belgische Anlieferungen bildeten die Basis des Angebotes. Einheimische Erzeugnisse sowie italienische Kirscharten ergänzten das Geschehen, tauchten aber längst nicht auf allen Märkten auf. Die Versorgung blieb weiter stabil und genügte, um das Interesse ohne Schwierigkeiten zu stillen. Der Handel verlief routiniert ohne größere Ereignisse, viele Märkte berichteten von einer freundlichen Aufnahme, in Frankfurt verteuerten sich im Wochenverlauf die favorisierten Strauchtomaten um bis zu 20 %. Niederländische und belgische Kirschtomaten rückten in das Interesse der Einkäufer und verbuchten ebenso Aufschläge in der Vermarktung. Auch alle anderen Sorten und Importe verfestigten die Tarife im Verlauf der Woche leicht. Der Bedarf konnte insgesamt problemlos gedeckt werden.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische Partien überwogen, türkische und belgische ergänzten. Punktuell gab es daneben noch einheimische Offerten, die aber meist etwas teuer waren. Außerdem konnte an einigen Märkten auch auf günstige polnische grüne Schoten zugegriffen werden. Tageweise befand sich auch wieder spanische Ware in Umlauf. Der Abverkauf verlief in ruhigen Bahnen, größere Besonderheiten waren nicht zu verzeichnen. Auch hinsichtlich der Preise tat sich nicht allzu viel: Die Notierungen schwankten im üblichen Rahmen, eine klare Linie war dabei aber indes nicht festzustellen. Leichte Preisabschläge waren aber durchaus auch mal zu erkennen. Aufgrund witterungsbedingter Ernteausfälle sowie einem Wechsel in den türkischen Anbaugebieten, waren türkische Importe örtlich etwas knapp, polnische Erzeugnisse sprangen aber in die Bresche, sodass keine Angebotslücke entstand.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Es waren kaum noch Stachelbeeren zu bekommen, dafür stieg die Präsenz bei den dt. Kultur Heidelbeeren. Dt. Mirabellen in 6kg-Steigen konnten nun mit 23-25€ wieder günstiger angeboten werden. Erste deutsche und französische Reineclauden standen in 8 kg Kisten zu Verkauf. Neben den spanischen und iranischen Honigmelonen erreichten zwischenzeitlich auch Einfuhren aus Usbekistan zu 1,49€/kg das Frischezentrum. Portulak interessiert und war am Freitag zu 0,70€ bis 0,80€ je Bund schnell ausverkauft. Die Ernte bei heimischen Hokkaido wurde zu 2,40€/kg am Mittwoch gestartet. Das sommerliche Wetter schränkte den Bedarf bei Lauch ein und die Forderungen glitten ab.

Einstandsbedingt mussten belgische und niederländische Auberginen mit bis zu 14€ angeboten werden, Polen stand mit 8,50€ je 5kg als günstige Alternative bereit. Eine Besonderheit war die Präsentation von frischen weißen und roten Zwiebeln im 10er-Karton zu 13,50€.

### **Hamburg**

Das ergiebige lokale Beerenobstangebot wurde zwar rege aufgenommen und bewahrte in einwandfreier Schalenansicht die Preise, aber aufgrund der warmen Wetterlage häuften sich die Haltbarkeitsprobleme. Die Notierungen für vernachlässigte Feigen aus Brasilien schwächelten. Ausbleibende Konkurrenten ermöglichten Auberginen aus den Niederlanden einen Bonus. Zuckerschoten aus Kenia erzielten lediglich mittels Vergünstigungen mehr Anklang. Porree aus dem Binnenmarkt und dem Benelux-Raum erlitt mengenbedingt genauso Verluste wie deutsche, polnische und belgische Zucchini. Hokkaido Kürbisse aus heimatischen Gefilden feierten ihre Premiere zu 1,90€ pro Kopf.

### **München**

Das weiter gestiegene Angebot an süddeutschen Kulturheidelbeeren führte in der Berichtswoche zu einem starken Absacken der Notierungen. Türkische Frischfeigen zogen in den Mengen nun mit italienischen Sendungen gleich. Bei sommerlich geprägter Nachfrage seitens der Gastronomie hatten die hohen Forderungen für brasilianische und mexikanische Limetten weiter Bestand. Dessertmelonen standen weiterhin unter Mengendruck. Die sehr wechselhafte Witterung setzte dem Vertrieb von heimischem Broccoli Grenzen; auch wenn die Qualität der Ware zum Erntezeitpunkt stimmte, veränderte sie sich im Vermarktungsprozess rasch – daher war der Absatz nicht immer eine Preisfrage, zumal auch das Verhältnis Blume/Stiel nicht durchwegs ansprach. Die inländische Busch- und Stangenbohnsensaison nahm nun richtig Fahrt auf; das reichlichere Sortiment wurde zu niedrigeren Kursen freundlich aufgenommen. Auch aus der inländischen Produktion waren nun Lauchstangen aus der Anbausaison 2024 verfügbar; die Produkte aus dem vorhergehenden Anbaujahr litten verstärkt unter Schossern.

### **Berlin**

Das heiße Sommerwetter hatte weiterhin einen raschen Absatz von Wassermelonen zur Folge. Sie kamen aus Italien, Marokko und Spanien und kosteten zwischen 0,50 € und 1,40 € pro Kilogramm. Eine besondere Sorte mit gelbem Fruchtfleisch und weniger süßem Geschmack begeisterte die Kunden. Die Nachfrage nach Orangen aus Griechenland, Ägypten und Limetten aus Mexiko, Brasilien stieg aufgrund des Lesbisch-Schwulen Stadtfestes am Wochenende massiv an.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 29 / 2024 vom 15.07.24 bis 19.07.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		29. KW 2023	27. KW 2024	28. KW 2024	29. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Braeburn	Deutschland	lose	130	140	138	137			140	130	150
Braeburn	Italien	70/75	140	130	130	129		125			130
Braeburn	Italien	75/80	160	137	137	136		130			140
Braeburn	Neuseeland	70/75	181	180	180	180		180			
Braeburn	Neuseeland	75/80	200	201	202	202	200	194	226	203	
Braeburn	Südafrika	70/75			181	181			181		
Braeburn	Südafrika	75/80	188	205	205	207		208		203	
Elstar	Belgien	lose	117	130	130	135			135		
Elstar	Chile	70/75	187	237	236	237	237				
Elstar	Chile	75/80	215	226	228	233	246	238		220	
Elstar	Deutschland	lose	124	141	139	145	153	148		130	150
Elstar	Deutschland	75/80	134	135	135	158		158			
Elstar	Niederlande	lose	125	160	168	174			174		
Frühäpfel	Deutschland	lose	233	250	225	216	225				197
Gala	Chile	75/80				175	175				
Golden Delicious	Italien	70/75	151	129	129	127		123			130
Golden Delicious	Italien	75/80	161	161	158	152	182	133			145
Golden Delicious	Italien	80/85		172	165	160					160
Granny Smith	Italien	lose	130	150	150	150					150
Granny Smith	Italien	70/75		150	148	147		128		157	150
Granny Smith	Italien	75/80	156	165	162	159	198	138			160
Granny Smith	Südafrika	70/75	200	178	178	196			178	270	
Granny Smith	Südafrika	75/80	219	167	167	167	167				
Honeycrunch	Deutschland	70/75		285	285	285					285
Honeycrunch	Deutschland	75/80		220	220	227		227			
Jazz	Frankreich	75/80	237	250	250	255		229	260	260	
Jazz	Italien	75/80	215	224	227	218		220	245		180
Jazz	Neuseeland	75/80	263	250	247	248	257	250		236	250
Jonagold	Deutschland	lose	117	130	128	130	140	112		125	
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	120	140	140	140					140
Kanzi	Deutschland	75/80	210	219	210	207				207	
Kanzi	Italien	70/75	206	190	190	190		190			
Kanzi	Italien	75/80	213	212	208	209		200		217	
Kanzi	Neuseeland	75/80	251			248		248			
Kanzi	Südafrika	70/75		230	230	230		230			
Kanzi	Südafrika	75/80		260	260	260	256	260			
Pink Lady	Chile	75/80	207	244	243	258	270	257			

KW 29 / 2024 vom 15.07.24 bis 19.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2023	27. KW 2024	28. KW 2024	29. KW 2024					
Pink Lady	Chile	80/85	271	273	292	292	292				
Pink Lady	Italien	70/75	175	220	220	220				220	
Pink Lady	Italien	75/80	212	237	235	237	238	222	250	240	
Pink Lady	Neuseeland	70/75				250				250	
Pink Lady	Neuseeland	75/80	269	248	248	248	248				
Pink Lady	Südafrika	70/75			236	236			236		
Pink Lady	Südafrika	75/80	204	260	260	260		260			
Pink Lady	Südafrika	80/85		315	300	300	300				
Red Jonaprince	Deutschland	lose	119	146	141	140	140				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75		150	150	154		154			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	185	182	179	177	175	170		201	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose		142	134	125				125	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	197	192	190	185	201	167	225	203	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80	204	164	164	164		164			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	80/85		180	180	180				180	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	150	145	142	150		147		155	
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		140	140	155		155			
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80		200	200	175		150	200		
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	65/70			200	200	200				
Abate Fetel	Argentinien	70/75		250	240	235				235	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	261	252	233	248	244	280	225		
Abate Fetel	Chile	65/70		172	169	173	155	180	175		
Abate Fetel	Chile	70/75	230	230	222	221	210	221	225	246	
Abate Fetel	Chile	75/80	257	248	247	242	240	242			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	259	200	196	195			188		203
Abate Fetel	Südafrika	70/75	325	233	231	226		220		228	250
Abate Fetel	Südafrika	75/80	375	259	257	253		248		260	
Carmen	Italien	lose				200	200				
Carmen	Italien	65/70	277			236		242		234	
Carmen	Italien	70/75				249		251		247	250
Carmen	Italien	75/80				260		260			
Conference	Belgien	lose	310	157	155	155	145		155		160
Conference	Niederlande	lose	214	159	158	161	155	170	160		
Forelle	Chile	65/70	316	216	203	199	170	213			
Forelle	Chile	70/75	280	242	238	234	246	239	215		
Forelle	Chile	75/80	320	278	278	278	278				
Forelle	Südafrika	65/70		192	199	209	191	220			170
Forelle	Südafrika	70/75	296	227	233	244	201	230		276	245
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	201	126	128	150	150				
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	208	147	145	134		116	148	144	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	234			120		120			
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		204	194	179	147			192	
Williams Christ	Südafrika	65/70		142	140	136				136	
Williams Christ	Südafrika	70/75		150	148	144				144	
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Magic	Italien	/	282	344	322	284	302	232	300	333	261
Crimson Seedless	Italien	/			440	433		433			
Crimson Seedless	Spanien	/		501	482	482		399	555		
Festival/Superior Seedl. / Sugar	Italien	/	375	463	456	405	434	414		337	
Festival/Superior Seedl. / Sugar	Spanien	/	378	415	414	406	444	401			
Michele Palieri	Italien	/		360		280					280

KW 29 / 2024 vom 15.07.24 bis 19.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2023	27. KW 2024	28. KW 2024	29. KW 2024					
Red Globe	Italien	/				330	330				
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	423			440	440				
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	378	431	413	385	415	350	406	371	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Marokko	/		389	389	388	388				
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Spanien	/	480	440	451	425	460	415			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	287	336	319	289				289	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Griechenland	/				325				325	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	368	448	416	393	409	388	398	372	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	377	518	501	439	449	400	555	350	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Türkei	/				230		230			
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	304	349	337	300				300	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Griechenland	/		320	325	325				325	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	373	446	425	398	437	390	421	381	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	411	444	437	414	436	418		350	
Victoria	Italien	/	280	355	326	280	303	232	308	316	
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/	689	696	779	683	696		683	670	
/	Deutschland	/	580	642	651	536	567	445	656	609	
/	Niederlande	/	705	721	759	641	696	650		660	
/	Polen	/	632	674	677	536	560	600		615	
<b>Aprikosen</b>											
/	Deutschland	/	426	405	431	434	421	365		515	
/	Frankreich	/	314	366	365	349	365	244	323	410	
/	Griechenland	/	185	280	247	261	220			269	
/	Italien	/	267	266	265	255	281	200	300	284	
/	Moldau	/	255	211	209	208		210		208	
/	Spanien	/	245	278	277	268	295	270	254	264	
/	Türkei	/	362	364	363	346	356	372	481	376	
<b>Süßkirschen</b>											
großfruchtig	Belgien	/	781	883	820	801	820		788		
großfruchtig	Deutschland	/	644	592	657	639	632	500	702	634	
großfruchtig	Polen	/	579	571	638	668				668	
großfruchtig	Türkei	/	494	510	500	537	555	500		553	
kleinfruchtig	Deutschland	/	386	423	401	427	450	288			
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA			407	413	413				
gelbfleischig	Frankreich	AA	408	426	401	379	404	375	378	275	
gelbfleischig	Frankreich	A	360			350		350			
gelbfleischig	Griechenland	AA		250	250	245	250			244	
gelbfleischig	Italien	>AA	272	244	233	245		248		225	
gelbfleischig	Italien	AA	250	269	255	236	240	223	250	253	
gelbfleischig	Italien	A	219	250	236	213	225	195		231	
gelbfleischig	Spanien	>AA	286	329	343	300	329	296	270		
gelbfleischig	Spanien	AA	259	281	272	264	292	247	300	245	
gelbfleischig	Spanien	A	220	236	224	212	239	197	192	228	
gelbfleischig	Türkei	AA	210	230	250	250				250	
gelbfleischig	Türkei	A				222	222				
weißfleischig	Frankreich	AA	405	427	417	399	413		379	400	
weißfleischig	Frankreich	A	384	370	360	366		374		360	
weißfleischig	Italien	AA	279		348	305	238			350	

KW 29 / 2024 vom 15.07.24 bis 19.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2023	27. KW 2024	28. KW 2024	29. KW 2024					
weißfleischig	Italien	A	251		200	200					200
weißfleischig	Spanien	>AA	302	364	338	334	334				
weißfleischig	Spanien	AA	284	329	303	292	290	293		294	
weißfleischig	Spanien	A	283	274	264	245	236	253			
<b>Platerinas</b>											
/	Spanien	/		391	383	399	300	396	412	413	
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA			404	413	413				
gelbfleischig	Frankreich	AA	413	423	402	378	403	363	379		340
gelbfleischig	Frankreich	A	364			344		344			
gelbfleischig	Griechenland	AA		225	223	231	220			233	
<b>Paraguayos</b>											
/	Spanien	/		287	279	259	278	221	275	323	224
<b>Pflaumen</b>											
/	Frankreich	/		380	363	268					268
/	Italien	/	241	265	273	226	240	199			268
/	Spanien	/	236	279	273	235	250	212	240		270
<b>Kiwis</b>											
/	Chile	25/27	408	391	392	351	392				250
/	Chile	30/33	364	318	318	281	360	258	265	242	
/	Chile	36/39		344	342	243		243			
/	Neuseeland	25/27	367	444	440	422	509	418		400	
/	Neuseeland	30/33	412	393	395	365	478	350		321	480
/	Neuseeland	36/39		336	335	317		298	374		330
<b>Gold-Kiwis</b>											
/	Neuseeland	25/27		505	498	490	518	467		522	520
/	Neuseeland	30/33		461	473	453	510	431	558		
/	Neuseeland	36/39		411	411	468		468			
/	Südafrika	25/27		433	433	367		367			
/	Südafrika	36/39		367	367	317		317			
<b>Orangen</b>											
Navel-Sorten	Griechenland	5/6		60	77	80					80
Navel-Sorten	Griechenland	7/8		48	65	68					68
Navel-Sorten	Spanien	1/2		130	131	132	130			134	
Navel-Sorten	Spanien	3/4		126	128	133	122		142	128	
Navel-Sorten	Spanien	7/8		107	130	130			130		
Navel-Sorten	Südafrika	3/4	161			137	137				
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	146	127	122	122	122				
Navel-Sorten	Südafrika	7/8		122	120	120	120				
Valencia Late	Ägypten	3/4	126	93	93	93	93				
Valencia Late	Ägypten	5/6	124	93	93	85	84				85
Valencia Late	Ägypten	7/8	122	84	80	80	80		92		70
Valencia Late	Südafrika	5/6				125	125				
Valencia Late	Südafrika	7/8				122	122				
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	3/4	173	147	146	147	135	134	191	138	135
/	Spanien	5/6		131	127	126				131	120

KW 29 / 2024 vom 15.07.24 bis 19.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2023	27. KW 2024	28. KW 2024	29. KW 2024					
/	Südafrika	3/4	135	136	135	131	144	123	150	142	130
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	157	156	158	158	156	158	157	149	180
Sonstige Marken	/	/	124	124	124	129	129	122	138	147	118
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	201	211	208	223	245	210	206		
/	Deutschland	/	170	277	270	243	300		290	220	
/	Italien	/	200	172	145	148	195			145	
/	Niederlande	/	199	205	191	237	228	224	300	235	200
/	Spanien	/	180	168	168	177	191			165	180
/	Türkei	/	224	261	267	268	318	242		296	235
<b>Blumenkohl*</b>											
/	Belgien	6er		222	180	158		142	175	149	
/	Deutschland	6er	145	212	191	164	192	115	157	162	181
/	Deutschland	8er	113	142	127	108		108			
/	Niederlande	6er	166	158	172	183	183				
/	Niederlande	8er			123	110	110				
/	Osterreich	6er		185	188	150				150	
/	Polen	6er	105	189	178	176					176
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	131	121	122	120	133		116	110	
lose	Deutschland	/	138	123	121	115	123	100	138	105	125
lose	Italien	/	139	109	109	100	116			97	
lose	Niederlande	/	130	131	129	128			128		
<b>Eissalat*</b>											
/	Deutschland	/	77	97	88	88	91	78	98	83	92
/	Niederlande	/	67	96	90	88	87		98		85
/	Spanien	/		90	88	91	88				95
<b>Kopfsalat*</b>											
/	Belgien	/	105	119	105	97	106	83	97	100	
/	Deutschland	/	71	80	79	79	82	83	71	76	83
/	Niederlande	/	92	108	83	75			75		
<b>Gurken*</b>											
mini	Deutschland	/	206	262	263	268	285	213	240	290	
mini	Niederlande	/	164	195	189	198	167	176	204	250	153
Schlangengurken	Belgien	300/350	54	51	49	46	46				
Schlangengurken	Belgien	350/400	68	57	56	60	64	57		55	
Schlangengurken	Belgien	400/500	75	67	66	67	70		67	63	
Schlangengurken	Belgien	500/600	68	64	61	70	66	62	75		
Schlangengurken	Belgien	600/750	77	76	71	65			65		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	66	57	58	60		64	65	59	48
Schlangengurken	Deutschland	400/500	75	68	68	68	78	67	72	66	65
Schlangengurken	Deutschland	500/600	79	69	70	75	85	73	74	75	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	51	53	53	53	44	52			56
Schlangengurken	Niederlande	350/400	60	58	61	62	62	58			64
Schlangengurken	Niederlande	400/500	68	68	71	75	67	66	84		77
Schlangengurken	Niederlande	500/600	84	75	74	77	77	70	79		81

KW 29 / 2024 vom 15.07.24 bis 19.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2023	27. KW 2024	28. KW 2024	29. KW 2024					
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	123	132	131	145	147	157	174	119	160
Fleisch	Polen	/		154	150	164	164				
Kirsch	Belgien	/	454	267	286	306	410	225	464	258	230
Kirsch	Deutschland	/	392	330	325	299	475	267	283		
Kirsch	Italien	/	293	224	226	225	233			225	220
Kirsch	Niederlande	/	399	277	273	296	286	271	347	252	365
Rispen	Belgien	/	103	118	109	118	126	118	134	122	110
Rispen	Deutschland	/	171	142	145	154	195	156	159	144	
Rispen	Niederlande	/	100	114	108	118	128	108	153	123	110
runde	Belgien	/	88	106	100	115	115	186	119	108	114
runde	Deutschland	/	202	285	269	188		161			380
runde	Niederlande	/	88	114	104	111	114	105			
runde	Polen	/		130	104	111					111
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	174	293	234	245	248	246	261		210
gelber	Deutschland	/	387	347	312	330	500			306	
gelber	Niederlande	/	170	276	219	217	247	189	244	216	184
grüner	Belgien	/	219	267	247	216	224	215	205		
grüner	Deutschland	/	360	355	326	334	500			307	
grüner	Niederlande	/	203	249	226	206	234	151	223	202	222
grüner	Polen	/	167	175	166	147		160		146	
grüner	Türkei	/	210	304	304	306	326	274		325	300
roter	Belgien	/	189	294	269	254	259	218	265		
roter	Deutschland	/	387	347	296	247	500			306	173
roter	Niederlande	/	185	272	245	246	255	213	264	245	255
roter	Türkei	/	310	377	404	402	398	282		425	417
<b>Speisewiebeln</b>											
Gemüsewiebeln	Spanien	/	61	48	46	44	46	41	52	47	40
Haushaltsware	Deutschland	/	119	64	94	82	95	80			
Haushaltsware	Italien	/	114	83	83	78			90	76	
Haushaltsware	Neuseeland	/	149	111	107	110	109	99	113		
Haushaltsware	Österreich	/		51	50	50				50	
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	124	183	195	176	170	150	185		
/	Deutschland	/	104	169	154	141	153	123	155	130	168
/	Niederlande	/	108	155	134	150	175			135	190
/	Polen	/	100	155	134	110	160	93			
/	Spanien	/	80	151	137	152	140	135		135	177
/	Türkei	/	230	256	258	276	282			275	
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 29/2024

**Kommentar:** Die Präsenz der inländischen Speisefrühspeisekartoffeln dominierte jetzt augenscheinlich das Marktgeschehen. Durch den Beginn der Sommerferien in Teilen der Republik fehlten Absatzmöglichkeiten, so dass die Händler versuchten mittels gezielter Vergünstigungen Kaufimpulse zu setzen. Dies führte schließlich zu Preisnachlässen bei fast allen Sorten. In München hatte die überregionale Annabelle teilweise Probleme mit der Qualität, daneben kam es durch die erste Keimung bei italienischer Ware zu abgesenkten Notierungen. In Frankfurt war ein stabiler Abverkauf zu beobachten, dicke Sortierungen erzielten sogar Spitzenpreise. Berber, Cilena und Belana werden demnächst in Hamburg bereitstehen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühspeisekartoffeln</b>						
Deutschland	Annabelle	96 / 112	92 / 104	80 / 96	96 / 120	104 / 115
Deutschland	Anuschka		100 / 100			
Deutschland	Berber	96 / 112	92 / 100		96 / 108	92 / 100
Deutschland	Laura			80 / 96		
Deutschland	Leyla		100 / 100	80 / 88	96 / 108	
Deutschland	Linda			80 / 88		
Deutschland	Sunita		96 / 100			
Frankreich	Agata					192 / 216
Italien	Annabelle	96 / 120				88 / 104
Italien	Nicola					96 / 104
Italien	Sieglinde	104 / 128				96 / 104
Italien	Spunta	92 / 120				84 / 104
Zypern	Annabelle	108 / 124				

Durchschnittspreise von inländischen Speisefrühspeisekartoffeln in €/100 kg

